

Ihre Spende wirkt.

Elsa leidet an Demenz. Im HB Tokiostraße kümmert sich ein Team aus Medizin, Pflege und Therapie liebevoll und professionell um die 97-jährige. Und dank Pflegeassistentin Daniela Moldaschl-Lorenz hat sie nun auch einen Engel auf Erden.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!

Danke!



Auf Ihre Hilfe kommt es an.

Um unsere 1.700 Bewohner*innen individuell bestmöglich zu betreuen, bieten wir ein breites Spektrum an Therapien sowie gemeinsamen Aktivitäten und schaffen so ein lebenswertes Umfeld.



Leider werden viele Kosten nicht oder nur teilweise von öffentlicher Hand übernommen. Nur mit Ihrer Spende können wir wichtige Therapien (z. B. Physiotherapie, Schmerztherapie, Ergotherapie, etc.) aufrechterhalten. Mit bspw. € 19,50 ermöglichen Sie eine halbe Therapieeinheit.

Jede Spende hilft und schenkt ein Leben in Würde!

Danke!



Bitte schenken Sie schwer kranken Menschen Lebensqualität, ein Dasein in Würde und mehr Freude am Leben! Vielen herzlichen Dank!

Spendenkonto: RLB NÖ-Wien, IBAN AT75 3200 0000 0044 4448

Informationen zum Datenschutz: www.hb.at/datenschutz/
Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und selbstverständlich jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

Impressum

Haus der Barmherzigkeit, Seeböckgasse 30a, 1160 Wien
T +43 1 401 99-0 F +43 1 401 99-1308
Fotos: HB / Florian Weißmann, Philipp Schönauer
www.hb.at [facebook.com/hausderbarmherzigkeit](https://www.facebook.com/hausderbarmherzigkeit)

zertifiziert nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement)



Leben mit Demenz

Ein Engel für Elsa.

HAUS DER BARMHERZIGKEIT



Wenn das eigene Ich verblasst.

Meist beginnt es schleichend: Gedächtnisstörungen, zunehmende Vergesslichkeit, das eine Wort, das einem partout nicht einfallen will. Doch so wie bei unserer Bewohnerin Elsa steckt manchmal mehr dahinter als eine bloße Gedächtnisschwäche. Elsa ist 97 Jahre alt, verwitwet, liebende Mutter dreier Kinder, Oma und Uroma. An manchen Tagen weiß sie, dass ihre geliebte Mutter schon vor vielen Jahren verstorben ist. An anderen Tagen ist es ihr aber nicht bewusst, denn Elsa leidet an Demenz, einer Erkrankung, die es Betroffenen immer schwerer macht, ihren Alltag eigenständig und selbstbestimmt zu bewältigen. Häufig können sich Erkrankte im Verlauf sprachlich nicht mehr ausdrücken, leiden an Orientierungsverlust, Stimmungsschwankungen oder Unruhe. Umso wichtiger ist es, diesen Menschen eine professionelle und liebevolle Langzeitbetreuung zu bieten, die es ihnen ermöglicht trotz ihrer Erkrankung sich selbst und die Liebe zum Leben nicht zu verlieren.

„Zuerst muss die Seele des Menschen bewegt werden, erst dann der Körper.“

Aus Erwin Böhms Psychobiografischem Pflegemodell und auch unser Credo im Haus der Barmherzigkeit.

Ein Engel auf Erden.

Auch Elsa bedarf mittlerweile professioneller Betreuung, die die gebürtige Niederösterreicherin im Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße gefunden hat. Hier arbeitet auch Pflegeassistentin Daniela Moldaschl-Lorenz, die einen ganz besonderen Zugang gefunden hat, um Elsa trotz ihrer fortgeschrittenen Demenzerkrankung zu erreichen. Wann immer die gläubige 97-jährige nämlich Sehnsucht nach ihrer Mutter hat, greift sie nun zu ihrem kuscheligen Trostpender – ihrem Schutzengel.



Mit Gebeten und dem Kreuzzeichen gab die gläubige Elsa ihrem Engel einen persönlichen Segen.

„Die Idee, den Schutzengel zu nähen, kam mir, als Elsa ihre Holzmadonna in einen Schal gewickelt hat, damit sie nicht so hart ist“, erzählt Daniela Moldaschl-Lorenz, die sich für den Engel auf Erden verantwortlich zeichnet. „Als ich den Schutzengel an Elsa übergeben habe, hat sie ihn sofort an sich gedrückt und gewusst, wofür er da ist!“ Der Engel lässt sich aber nicht nur umarmen, er bietet – ganz nach dem Prinzip eines Sorgenfressers – auch Platz für Elsas Briefe an ihre geliebte Mutter. „Ich hoffe“, so die engagierte Pflegeassistentin, „der Engel gibt ihr Halt und Geborgenheit.“

Wir
brauchen
Ihre
Hilfe!

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende wichtige Therapien und individuelle Betreuung für Menschen mit Demenz zu ermöglichen.

Danke für Ihre Spende!

Professionelle Pflege kann vieles erreichen.

Im Haus der Barmherzigkeit betreuen wir Menschen, die an den unterschiedlichsten Formen und Schweregraden von Demenz erkrankt sind. Neben professioneller Pflege und vielfältiger Therapien zur Förderung und Erhaltung wichtiger Fähigkeiten, braucht es gerade bei Menschen mit Demenz besondere kommunikative Fähigkeiten und viel Empathie, weiß auch Daniela Moldaschl-Lorenz: „In der Betreuung greife ich gern auf das Psychobiografische Pflegemodell von Erwin Böhm zurück.“ Dieser geht davon aus, dass frühe Prägungen, also jene, die Menschen in ihren ersten 25 Jahren machen – tiefer im Bewusstsein verankert sind und dass früh erlernte Bewältigungsmuster auch im hohen Alter noch verwendet werden. „Elsa befindet sich auf der Stufe Intuition. Das entspricht dem Kleinkindalter“, erklärt die Pflegeassistentin. „Liebe und Geborgenheit, Berührungen und Trost sind besonders wichtig für sie. Menschen, die sich auf dieser Interaktionsstufe befinden, sind sehr gut über Magie, Märchen oder, wie in Elsas Fall, über ihren Glauben erreichbar“, erläutert sie.

Zuerst die Seele bewegen.

Und auch ein anderer Ansatz Böhms, bekannt unter dem Begriff ‚Pfleger mit der Hand in der Hosentasche‘, tut Elsa gut: „Wir sprechen dabei von aktivierender Pflege und von Hilfe zur Selbsthilfe.“ Dabei sei es wichtig, die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten: „Wir leiten unsere Bewohnerinnen und Bewohner also mit den Händen in den Hosentaschen an, alles, was sie noch selbst tun können, auch selbst zu tun.“ Neben dem Erhalt oder dem Wiedererlangen geistiger und körperlicher Fähigkeiten unterstützt die aktivierende Pflege auch das Selbstwertgefühl der Menschen. „Denn“, so zitiert Moldaschl-Lorenz Böhm noch einmal: „zuerst müsse die Seele des Menschen bewegt werden, erst dann der Körper. Das ist auch unser Credo im Haus der Barmherzigkeit – und ein Weg der Seelenpflege ist, die uns anvertrauten Menschen aktiv am Alltag teilhaben zu lassen und die Lebensfreude zu erhalten.“